Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 4

Artikel: 17. Internationale Waffenbörse Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tung. Es soll überdies ermöglichen, im Wiederholungskurs rasch auf gefechtsmässiges Schiessen überzugehen.

Fazit

Die «Oswald-Reform» war trotz ihrer sorgfältigen, tiefschürfenden Analysen und der Zeit vorauseilenden Erkenntnisse nicht erfolgreich, weil der politische Wille zur Durchsetzung fehlte. Zudem verweigerte sich das Gros der Offiziere den Neuerungen. Ob dem eher populistischen Reformbündel der Schoch'schen Arbeitsgruppe mehr Erfolg beschieden sein wird, wird stark vom allgemeinen sicherheitspolitischen Klima abhängen. Immerhin ist positiv zu vermerken, dass sich der Kommissionspräsident persönlich verbürgt, sich gegenüber den Behörden für die Realisierung stark zu machen. Das sind neue politische Töne!

Aus dem «Wochenbericht der Bank Julius Bär»

17. Internationale Waffenbörse Luzern

Unter dem Patronat von Stadt und Kanton Luzern findet vom 12.–14. April 1991 in der Allmendhalle Luzern die 17. INTERNATIONALE WAFFENBÖRSE statt. Rund 90 Aussteller aus dem In- und Ausland nehmen daran teil, und es werden über 10'000 Besucher erwartet.

Zum Anlass der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft zeigen wir dieses Jahr im Rahmen der Waffenbörse als Sonderschau einen kleinen Querschnitt aus der Sammlung E.G. Diese private Sammlung mit heute 2'000 Exponaten wurde im Laufe der letzten 25 Jahre aufgebaut. Sie umfasst den zeitlichen Rahmen von 1867 bis heute und befasst sich ausschliesslich mit eidgenössischen Ordonnanzwaffen sowie den dazugehörigen Versuchen, Prototypen und Vorlademodellen, sowie Waffenzubehör, Munition, Militärphilatelie und Literatur. Die grösstenteils einem breiten Publikum erstmals gezeigten Exemplare aus dem Bereich seltene Ordonnanzwaffen, Versuche, und Prototypen vermögen wie kaum eine andere Sammlung dem kundigen Betrachter einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Hand- und Faustfeuerwaffen zu vermitteln.

Ebenfalls präsent an der 17. INTERNATIONALEN WAFFENBÖRSE ist der Verein der Freunde der Fliegerabwehrtruppen sowie der Verein der Freunde des Museums der Schweizerischen Fliegertruppen. An diesem Informationsstand zur Werbung für das Flabmuseum Emmen und das Fliegermuseum Dübendorf werden u.a. eine Flablenkwaffe aus der Entwicklungszeit der 50er Jahre, einige Rohrwaffen aus Museumsgut sowie alte Flugzeugwaffen gezeigt.

Auch dieses Jahr wird jeder Besucher wieder die Möglichkeit haben, sich unter fachmännischer Anleitung im Armbrust- und Pfeilbogen-Schiessen zu messen.

Die INTERNATIONALE WAFFENBÖRSE LUZERN – interessanter und vielversprechender Treffpunkt für Waffenliebhaber, Sammler und Jäger – ist mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar (mit PW Autobahnausfahrt Allmend von allen Richtungen, mit der Bahn HB Luzern und Buslinie Nr. 5 bis Allmendhalle). Parkplätze sind genügend vorhanden.

*

Öffnungszeiten:

Freitag/Samstag, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Auskunft und Organisation:
ZT Fachmessen AG, Luzern und Zürich,
Postfach 343, 8026 Zürich, Tel. 01 / 242 95 71.

Beachten Sie das ganzseitige Inserat auf der 4. Umschlagseite.